

## Ratana Sutta, Sn II. 1

*Dieser Text, das Ratana-Sutta, findet sich sowohl im Sutta Nipāta als auch im Khuddakapātha, beide enthalten im Khuddaka Nikāya.*

222. Welche Wesen auch immer hier versammelt sind,  
von der Erde, von der Devawelt oder von der Welt dazwischen,  
möge der Geist all dieser Wesen in gutem Zustand sein,  
und mögen sie auch aufmerksam der Rede zuhören.

223. Darum hört ihr Wesen alle,  
entwickelt freundliches Wohlwollen für die menschlichen Wesen,  
die tags und nachts euch Gaben bringen,  
darum beschützt sie sorgfältig.

224. Welchen Schatz es auch gibt, hier oder dort,  
welches erhabene Juwel in den Himmeln auch sei,  
keines ist dem Sogegangenen gleich.  
Im Buddha ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

225. Zerfall, Leidenschaftslosigkeit, das Todlose sind erhaben,  
durch den Sakya-Weisen in Sammlung erreicht,  
nicht irgendetwas ist mit dieser Lehre zu vergleichen,  
in der Lehre ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

226. Was rein und was der Buddha als das Beste lobt,  
jenes war die Sammlung mit direkt folgender (Frucht),  
dieser Sammlung Gleiches kennt man nicht.  
In der Lehre ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

227. Acht Individuen gelobt von den Weisen,  
diese sind vier Paare,  
sie sind als des Gutgegangenen Schüler der Geschenke würdig,  
was diesen gegeben wurde, bringt große Frucht.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

228. Welche mit starkem Geist, Hingabe  
und frei von Sinnesgelüsten in der Lehre des Gotama praktizierten,  
diese, die das höchste Ziel erreicht hatten und in das Todlose eintauchten,  
genießen den Frieden, den sie ohne Kosten erreichten.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

229. Wie ein Stadttorpfiler in der Erde fest steht,  
nicht zu erschüttern ist von den vier Winden,  
genauso, sage ich, ist ein guter Mensch,  
der die edlen Wahrheiten in perfekter Weise sieht.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

230. Welche diese gut verkündeten edlen Wahrheiten  
mit tiefer Weisheit klar verstehen,  
wie sehr sie auch nachlässig sind,  
sie nehmen keine achte Existenz an.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

231. Mit der Erreichung des Sehens  
werden drei Dinge sicher überwunden sein:  
Persönlichkeitsansicht, Zweifel und  
was es auch immer an Hängen an Regeln und Riten gibt.  
Von den vier niederen Daseinsbereichen ist man befreit,  
sechs schwerwiegende Verbrechen ist man unfähig zu begehen.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

232. Was man auch immer an Schlechtem tut,  
in Taten, in Worten oder im Geist:  
man ist nicht mehr fähig, es zu verbergen,  
das Unvermögen desjenigen, der den Pfad gesehen hat, wird dies genannt.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

233. Welche Blüten auch immer auf dem Gipfel des Waldeshains  
im Sommer, im ersten Monat der Sommerzeit,  
diesen gleich die ausgezeichnete Lehre hat er verkündet,  
zum Nibbāna führend, zum vollkommenen Heil.  
Im Buddha ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

234. Der Höchste, der das Höchste kennt,  
das Höchste gibt, das Höchste bringt,  
die unübertreffliche Lehre hat er verkündet.  
Im Buddha ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

235. Überwunden ist das, was früher war,  
nichts Neues mehr wird sich entwickeln,  
nicht haftet das Bewußtsein noch an zukünftigem Werden.  
Diese Keime sind entfernt, keine Wünsche wachsen mehr,  
so verlöschen die Weisen genauso wie diese Lampe.  
In der Gemeinschaft ist dieses erhabene Juwel,  
durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

236. Welche Wesen auch immer hier versammelt sind,  
von der Erde, von der Devawelt oder von der Welt dazwischen,  
den Sogegangenen, den Devas und Menschen verehren,  
den Buddha verehren wir,  
möge es Glück bringen.

237. Welche Wesen auch immer hier versammelt sind,  
von der Erde, von der Devawelt oder von der Welt dazwischen,  
den Sogegangenen, den Devas und Menschen verehren,  
den Dhamma verehren wir,  
möge es Glück bringen.

238. Welche Wesen auch immer hier versammelt sind,  
von der Erde, von der Devawelt oder von der Welt dazwischen,  
den Sogegangenen, den Devas und Menschen verehren,  
die Gemeinschaft verehren wir,  
möge es Glück bringen.